

# Ausgleich der Mehrarbeit am Tag der offenen Tür

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 27. Januar 2019 19:01

## Zitat von Morse

Manche Schulen haben ja ein großes Budget für Messe-Stände und Werbematerial wie Flyer, Poster, Banner, Fähnchen, usw., fast schon wie eine Partei im Wahlkampf.

Nein, so läuft es schon nicht ab, die Möglichkeiten hätten wir auch gar nicht. Es beginnt mit einer allgemeinen Infoveranstaltung bei der die Schulleitung in der Aula spricht und die Konzepte der Schule vorstellt und vor allem alles, was uns von anderen Schulen unterscheidet, möglichst gut präsentieren will. Im Anschluss singt der Chor, dann gibt unser Mensa-Team Getränke aus (das zahlen nicht wir, sondern die SV-Group die unsere Mensa bedient) und zuletzt präsentieren wir die Schwerpunktfächer. Im Profil B betreiben wir da durchaus erheblichen Aufwand mit Experimenten und Exponaten, ein bisschen herrscht da schon auch der schulhausinterne Konkurrenzkampf um die SuS im eigenen Profil. Wobei ich auch hier wirklich noch *\*nie\** einem Jugendlichen gesagt habe, Wirtschaft oder Spanisch sei doof oder sowas, im Gegenteil, wenn da die Eltern schon mit der Peitsche dahinter stehen und die ins B drängen, weil die später mal Medizin studieren sollen, fange ich auch aktiv an, das den Eltern wieder auszureden. Nichtsdestotrotz ist es ein Abend, an dem die ganze Schule sich so attraktiv wie möglich darstellen will, weil wir die SuS *\*wirklich\** brauchen um langfristig nicht Stellen abbauen zu müssen.

Ach ja ... der Termin des Orientierungsabends ist natürlich auch noch so eine Sache. Den halten alle Schulen im Kanton so lange wie möglich geheim (kein Witz ...) in der Hoffnung, dass man selbst die erste Schule ist bzw. der eigene Termin strategisch besonders günstig liegt. Das ist so ein bisschen der sportliche Ehrgeiz der fünf Schulleiter dann irgendwie rauszubekommen, wer wann was plant. Es gibt vor dem Orientierungsabend auch noch extra Infoveranstaltungen an den abgebenden Schulen, daran sind aber nur die jeweiligen Schulleitungsmitglieder der Gymnasien beteiligt.

## Zitat von Morse

st das dann quasi (wenn man mal von dieser konkreten Schule abstrahiert) eine Konkurrenz unter Kollegen verschiedener Schulen darum, wer nicht abgeordnet werden muss?

Abgeordnet wird höchst selten. Ich kenne das bislang nur aus Basel-Stadt die aufgrund einer tiefgreifenden Reform im Bildungssystem gerade ziemlichen Überhang an Kolleginnen und

Kollegen in der Sek II haben. Ansonsten gibt es bei uns immer eine gewisse "flexible Masse" an Leuten, die nur befristet angestellt sind. Die kostet es dann halt im Zweifelsfall den Job und so haben wir in den letzten 3 Jahren doch einige und teils auch wirklich gute Leute wieder verloren.